

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Cemal Bozogl u:

„Ich frage die Staatsregierung, wie der aktuelle Planungs- und Umsetzungsstand des geplanten NSU-Dokumentationszentrums in Nürnberg ist, ob und gegebenenfalls mit welchem Ergebnis mit Bundesinnenminister Alexander Dobrindt, dem Bundesministerium des Innern und/oder der Bundeszentrale für politische Bildung bereits Gespräche geführt oder konkrete Vereinbarungen über das weitere Vorgehen getroffen wurden sowie wie die Staatsregierung den Umstand bewertet, dass für das Vorhaben nach aktuellen öffentlichen Äußerungen des Bundes bislang keine gesicherte Finanzierung im Bundeshaushalt erkennbar ist?“

Staatsminister Joachim Hermann antwortet:

Bei der geplanten Errichtung eines Dokumentationszentrums zur Aufarbeitung der Verbrechen des rechtsterroristischen NSU handelt es sich um ein Projekt des Bundes, das bereits in der letzten Legislaturperiode initiiert wurde und von der aktuellen Bundesregierung mit dem Standort in Nürnberg fortgeführt wird. Das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (StMI) begrüßt das diesbezügliche Engagement des Bundes nachdrücklich. Planung, Konzeptionierung, Finanzierung und Umsetzung dieses Projekts erfolgen durch den Bund; der Freistaat Bayern ist daran nicht unmittelbar beteiligt. Zum aktuellen Umsetzungsstand auf Bundesebene wird auf die Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage zum Sachstand des Aufbaus des NSU-Dokumentationszentrums in Nürnberg in der Drucksache 21/5580 des Deutschen Bundestags – 21. Wahlperiode verwiesen.